

### Bewusst weiterbauen

Drauforum, Oberdrauburg, Marktstraße 20

Umfahrerhaus 16.-18. Jahrhundert  
Architektur Drauforum Eva Rubin 2021-2023



## Geschichte

**16.-18. Jh:** Das historische Bürgerhaus Nr. 22 der Postmeisterfamilie Umfahrer beherbergt vermutlich seit seiner Erbauung Wohnräume und einen Handels- oder Handwerkerbetrieb.

**1747 und 1870:** Großbrände in Oberdrauburg, vermutlich wird der Dachstuhl neu errichtet

**1970er Jahre:** ebenerdiger Zubau eines Handelsbetriebs im Haus Nr. 20 mit verschiedenen Nutzungen

**1990:** Museum für Masken und Brauchtum Oberkärntens und Tourismusinformaton im Umfahrerhaus

**seit ca. 2010:** Supermarktfiliale M-Preis

**2020:** Das Architekturbüro Eva Rubin gewinnt den Architekturwettbewerb der Marktgemeinde Oberdrauburg für ein Kultur-, Informations- und Tourismuszentrum.

**2021-2023:** Aufstockung und Umbau des Veranstaltungssaals Drauforum

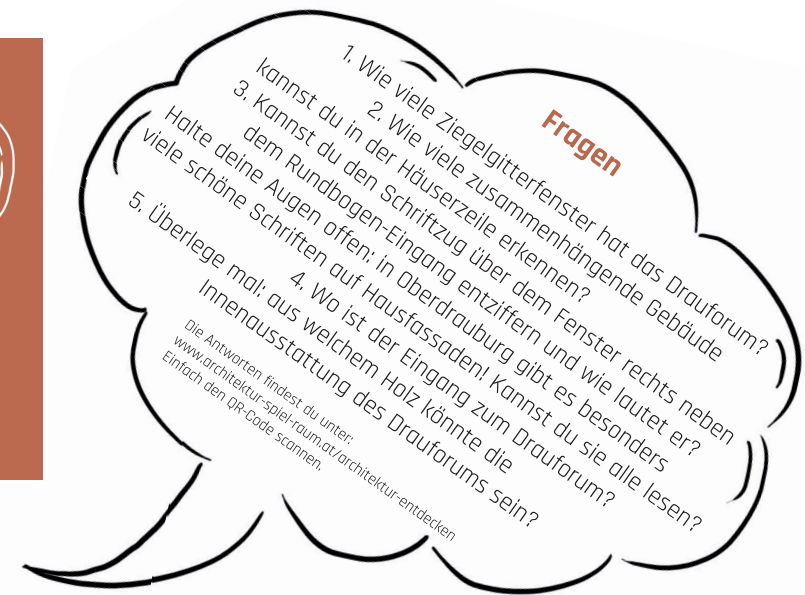
**2023:** Das Drauforum wird mit dem Kärntner Holzbaupreis und

**2024** mit dem Kärntner Landesbaupreis ausgezeichnet.



## Material

Das Mauerwerk im uralten Umfahrerhaus ist hauptsächlich aus Bruchsteinen aus der Drau errichtet. Beim Umbau wurden die wunderschönen historischen Gewölbe saniert. Die Fassade des Drauforums zur Straße hin besteht aus verputztem Mauerwerk mit großen Öffnungen aus Ziegelgitterwerk, das innen verglast ist. Selbst mit dem Licht wurde hier gebaut! Das Ziegelgitter streut das Sonnenlicht und schützt vor Straßenlärm. Das Kaufhaus ist mit Alu-Blech verkleidet und dadurch optisch unauffällig. Darüber tragen ausgeklügelte Träger aus Holz und Stahl das Dach des Saals und wirken trotzdem luftig und leicht. Das helle Holz im Innenraum sorgt für eine gute Akustik und eine angenehme Atmosphäre. Am Umbau waren fast nur Handwerksbetriebe aus der näheren Umgebung beschäftigt.



## Besonderheit

Die Oberkärntner Gemeinde Oberdrauburg hat viele alte bäuerliche Stadel mit typischen Ziegelgitterwerken. Diese oft sehr kunstvollen Öffnungen dienen zur Belichtung des Raumes und zur Belüftung des gelagerten Heus. Das ist wichtig, denn Heu kann sich selbst entzünden, wenn es nicht gut durchgetrocknet ist oder zu sehr überhitzt. Die Architektin hat die Form der Ziegelgitter aufgegriffen und in eine neue zeitgemäße Architektur übersetzt. Somit fügt sich das neue Drauforum wie selbstverständlich ins Ortsbild ein. Der Maßstab der Nachbargebäude setzt sich im neuen Gebäude fort, dadurch wirkt es weder zu groß noch zu klein. Ganz besonders ist auch die Lage des Saals: auf dem Dach eines Supermarkts, der dadurch auch ein Vordach erhält. Du kannst im Erdgeschoß einkaufen und im Obergeschoß eine Veranstaltung besuchen. Durch das behutsame Weiterbauen befindet sich das Drauforum mitten im Ortszentrum, und es ist kein neuer Boden zugestrichelt worden. Ganz typisch für die Gegend sind die gewölbten Durchgänge der historischen Gebäude. Durch eine große Toreinfahrt im denkmalgeschützten Nebengebäude (Umfahrerhaus) erreichst du über einen Hinterhof den Saal im Drauforum. Wie gut sich hier alte und neue Architektur verstehen!

